Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 41 (1981-1982)

Heft: 1

Artikel: Wettertanne im Domleschg

Autor: Knobel, Betty

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-356664

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Nebelgespenst

(Bündnerische Alpensage)

Im Morgenrot wie seid ihr schön,
du freie Alp, ihr grünen Höh'n!

Des Hirten Herz ist froh erwacht,
die Lieb' zur Heid' ihn glücklich macht.

Er streichelt still das treue Tier,
sein Auge lacht: «Wie wohl ist mir!»

Da seufzt es tief in seiner Näh' —
ein grau Gesicht blickt von der Höh'.

Ein grau Gesicht, uralt und schwer,
im Nebelkleid — das starrt daher.

Und von ihm geht der Nebel aus;
bald liegt die Alp im Nebelgraus.

Und das Gespenst seufzt: «Weh! oh Weh!
Mich schmerzt das Glück, das hier ich seh'!

Dich liebt die Herd', du treuer Hirt,
weil ihr von dir nur Gutes wird.

Mit meiner war ich bös und rauh,
d'rum geist' ich jetzt im Nebelgrau. —

Muss geisten, bis ein freundlich Tier
die Hand mir leckt im Nebel hier.»

Er streckt die Hand nach Kalb und Kuh,
die flieh'n entsetzt dem Hirten zu.

«O Weh! O Weh! Der Bann währt lang!»
seufzt das Gespenst — verschwindet bang. (7)

Nina Camenisch

Wettertanne im Domleschg

Du siehst sie ragen
und trotzig tragen
der Stürme Qual,
im spät erwachten
vergessnen Tal.

Kannst du es wissen,
was sie zerrissen,
im Kern zerstückt,
die Finstre, Dunkle,
die nichts beglückt?

Schwer ist das Leben,
Nehmen und Geben
und Gütigsein,
das Wandern einsam
und selbst zu zwein.

«So ganz entsagen?»,
bricht oft ein Klagen
aus ihr heraus,
das Wandrer hören,
die kein Zuhaus.

Sie kann auch schweigen,
sich Winden neigen
im Sternenschein
und nächstens rauschen
ins Tal hinein.

Ich möchte stehen
im Sturmwindwehen
so unverzagt
wie diese Tanne,
die dunkel ragt! (8)

Betty Knobel